

Akkurate Pflege ohne Gifteinsatz

Seit 20 Jahren ist es verboten, an Strassen, Wegen und Plätzen Pflanzenschutzmittel zu verwenden. Das stellt die öffentliche Hand vor Herausforderungen – auch in Weinfelden.

WEINFELDEN – Am Dienstag kamen 27 Männer und Frauen zusammen, nicht nur aus der ganzen Deutschschweiz, sondern auch aus dem benachbarten Ausland, hatten sich doch zwei Männer der Stadtgärtnerei Lindau zum Kurs eingeschrieben, welcher von der in Biel beheimateten Sanu (Bildung für nachhaltige Entwicklung) schweizweit ausgeschrieben worden war. Die Nachfrage war sehr gross. «Wir mussten 15 Interessenten absagen», erklärte die Biologin, Referentin und Führerin Ursula Morgenthaler kurz vor dem Rundgang durch Weinfeldern. Seit 20 Jahren ist es verboten, an Strassen, Wegen und Plätzen Pflanzenschutzmittel zu verwenden. In Sachen Unkrautkontrolle suchen Fachleute deshalb stets nach neuen Alternativen. Morgenthaler ist der Ansicht, dass, obwohl die entsprechenden Gesetze seit über 20 Jahren gelten, diesbezüglich noch nicht genug getan wurde: «Selbst bei uns in der Schweiz finde man im Grundwasser Pestizide», weiss

sie. Bis anhin haben rund 500 Schweizer Gemeinden vom «herbizidfreien Unkrautkontrollkurs» Gebrauch gemacht und einen oder mehrere Mitarbeiter geschickt, meistens Gemeindegärtner und Werkhofangestellte. Insgesamt gibt es in der Schweiz gegenwärtig noch 2706 Gemeinden. «Wir haben also noch einiges zu tun», so Morgenthaler.

Differenziert vorgehen

Letzteres gilt auch für Weinfeldern – und doch ist hier vieles schon so, wie es andernorts wünschenswert wäre. Der nicht versiegelte Parkplatz eines Unternehmens findet beim Rundgang ebenso das Lob der Fachfrau, wie die Tatsache, dass entlang des Wanderweges

sauber getrimmt wird. Ins Schwämmen gerät Morgenthaler bei der Besichtigung der Magerwiese-Rabatte vor dem Firehouse-Areal. Wichtig sei, dass beim Unterhalt von Gemeindewiesen differenziert vorgegangen werde. Man dürfe ruhig einmal ein paar Ecken hoch wachsen lassen, dafür andere Flächen mähen. «Bei einer solchen Gestaltung merken auch die Leute, dass hier mit Bedacht gepflegt wird.» Den Kleinstebewesen würden so Rückzugsmöglichkeiten geboten.

Hohes Gras gegen Hundekot

Wie muss ein Wanderweg für Rollstühle beschaffen sein? Müssen Brenneseln unbedingt gemäht werden? Wie steil muss das Quergefälle eines

Weges sein, damit das Wasser abfließen kann? Über diese Fragen wurde am Nachmittag rege diskutiert. In Sachen Hundekot gab Morgenthaler folgenden Tipp: «Lassen Sie an Orten, die Sie sauber halten möchten, ruhig das Gras hoch stehen, denn Hunde gehen, um ihr Geschäft zu verrichten, nicht gerne ins hohe Gras.»

Beim Mähen von Heuwiesen kennen alle eigentlich nur zwei Alternativen: entweder kommt ein Bauer und nutzt das Gras fürs eigene Vieh oder es wird geschnitten und kompostiert. Gemäht werden muss aber. «Wenn Sie nichts machen, dann haben Sie schon bald Büsche hier und schliesslich holt sich der Wald die Fläche zurück.»

CHRISTOF LAMPART

REAKTIONEN

Giftfreie Pflege: Ein Dauerthema

Die herbizidfreie Pflege der öffentlichen Flächen und Wiesen ist bei uns seit Jahren ein Dauerthema, weshalb ich mich auch zur Weiterbildung für diesen Kurs angemeldet habe», sagt Kurt Stauffer, Tiefbauamt Wil.



Für Ruedi Ami, Strassenmeister in Weinfeldern, steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. «Kommt hinzu, dass es natürlich für mich doppelt interessant ist, wenn die anderen Fachleute hier vor Ort über unsere Arbeit urteilen.»



Die giftfreie Pflege von öffentlichen Gebieten ist auch jenseits der Grenze aktuell.

Deshalb musste ich nicht lange überlegen, als ich diesen Kurs ausgeschrieben sah», sagt Jörg Raff, Betriebsmeister Stadtgärtnerei Lindau. (art)



Falsch verbund mit Hansruedi

WEINFELDEN – Hansruedi BWS Haushaltapparate im haus an der Frauenfelderstrasse legt Wert auf die Feststellung nicht der Besitzer des Gublerhauses befindet der Frauenfelderstrasse 37 in Weinfeldern. Dessen Besitzer heisst ebenfalls Hansruedi Bär, stammt aus Landschlacht (wie die TZZette). Hansruedi Bär vom St sagte gestern, dass er auch selbste rufe erhalte habe von Baufrir das Gublerhaus sanierten n Falsch verbunden, kann man nur sagen. (es)

Ersatzwahl von Roger Stieger

WEINFELDEN – Hans Wende hat seinen Rücktritt aus dem Cdeparlament Weinfeldern per 2008 erklärt. Gemäss Paragrapha Gesetzes über das Stimm- und recht vom 15. März 1995, in dung mit Paragraf 55 der Verord des Regierungsrates, wird er Roger Stieger, EVP ersetzt. N lauf der Einsprachefrist hat c meinderat die Wahl per 1. Ju genehmigt. Das ist einer Mi der Gemeindeganzlei vom 23 entnehmern. (mgf)